

Nutzungsordnung für den Einsatz von generativer Künstlicher Intelligenz (KI) im Rahmen des Forschungsvorhabens KIMADU

Im Rahmen des KI-Forschungsvorhabens KIMADU (Künstliche Intelligenz im Mathematik- und Deutschunterricht) stellt das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen den teilnehmenden Schulen für den Projektzeitraum vom 1. Februar 2025 bis zum 31. Juli 2027 einen datenschutzkonformen Zugang zu generativer KI zur Verfügung.

Für alle Nutzerinnen und Nutzer des Angebots gilt:

Geltungsbereich:

Diese Nutzungsbedingungen gelten für die Nutzung der education Version der Software Sidekick der TOBIT Laboratories AG, fobizz und der Lizenz FelloFish.

Einsatzbereich:

Das Angebot steht den zugangsberechtigten Personen ausschließlich für schulische Zwecke zur Verfügung.

Technische Voraussetzungen:

Eine flächendeckende WLAN-Abdeckung innerhalb einer Schule oder in privater Umgebung verbessert eine reibungslose Nutzung.

Beachtung geltender Rechtsvorschriften:

Die geltende Rechtsordnung, insbesondere die Bestimmungen

- des Urheberrechts
- des Jugendschutzrechts
- des Strafrechts
- der EU-Datenschutzgrundverordnung
- des EU AI-Act
- des Datenschutzgesetzes NRW
- des Schulgesetzes NRW
- der Verordnungen VO-DV I und VO-DV II
- der Dienstanweisung für die automatisierte Verarbeitung von personenbezogenen Daten in der Schule (inkl. Anlage),

bildet bei der Nutzung der einzelnen Funktionen des Angebots den rechtlichen Rahmen.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen für die Nutzung weitere Hinweise geben, die zur rechtssicheren Nutzung von generativer KI beitragen:

- Bitte nutzen Sie generative KI ausschließlich über die dienstlichen bzw. schulischen Endgeräte. Sollten Sie ein privates Gerät nutzen, tun Sie dies ausschließlich über das schulische WLAN.
- Vermeiden Sie in den Eingaben (Prompts) und den verwendeten Dokumenten personenbezogene Daten, wie z. B. reale Namen. Weisen Sie auch Ihre Schülerinnen und Schüler darauf hin, keine persönlichen Angaben einzugeben.
- Bitte achten Sie darauf, dass keine pornographischen, gewaltdarstellenden, rassistischen, menschenverachtenden, denunzierenden oder (selbst)zerstörerischen Inhalte erfragt oder eingegeben werden.
- KI-generierte Inhalte müssen entsprechend gekennzeichnet sein. Bei der Verwendung von urheberrechtlich geschützten Materialien sind die Lizenzbedingungen zu beachten. Fügen Sie den Prompts keine urheberrechtlich geschützten Dokumente bei, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Dokumente für den Lernprozess des KI-Systems verwendet werden und dabei Urheberrechte verletzt werden.
- Generative KI darf als Unterstützung, nicht als Ersatz für eigenes Denken und Lernen genutzt werden. Die Antworten des KI-Systems müssen hinterfragt und wichtige Informationen überprüft werden. Large Language Models sind darüber hinaus bekannt für das Phänomen der „Halluzination“, bei der die KI scheinbar richtig und logisch erscheinende, tatsächlich aber falsche Aussagen erfindet.
- Möglicherweise sind Antworten von KI-Systemen voreingenommen. Problematische Inhalte sollten nicht unreflektiert verwendet werden, damit keine Schülerin und kein Schüler daraus unfaire Vorteile gegenüber anderen erhält. Auch ohne direkten Personenbezug können Informationen diskriminierend sein. Eine generative KI könnte beispielsweise folgende Empfehlung geben: „Den Chemieleistungskurs sollten überwiegend Jungen und nur ausnahmsweise Mädchen belegen.“
- Beachten Sie, dass durch den EU AI-Act KI-Systeme zur Leistungsbewertung als hochriskante Systeme eingestuft werden, die über den weiteren Bildungsverlauf von Menschen entscheiden. Das bedeutet, Schulen müssen gewährleisten, dass die Entscheidungen der KI-Systeme fair, transparent und nachvollziehbar sind. Automatische Bewertungen für Schülerleistungen und Schülerverhalten sind unzulässig. Die Letztentscheidung bei der Bewertung muss immer in der Verantwortung der Lehrkraft bleiben. Zudem muss die Schule die Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigten über den Einsatz solcher Systeme umfangreich informieren. Verlassen Sie sich bei Rückmeldungen generativer KI auf Ihre fachliche und pädagogische Einschätzung, um eine fehlerhafte oder ungerechte Bewertung zu verhindern.

Zugang zur Anwendung über einen Account:

- Verwenden Sie bei der Anmeldung im System einen pseudonymisierten Benutzernamen und eine pseudonymisierte E-Mail-Adresse, um Rückschlüsse auf Ihre Identität zu erschweren. Beide Informationen sollten insbesondere nicht Ihren realen Namen enthalten.
- Ändern Sie Ihr Passwort in regelmäßigen Abständen. Die Nutzung des Angebots unter einem fremden Zugang ist nicht gestattet.
- Nach Beenden der Nutzung des Angebots über einen Browser haben sich Nutzerinnen und Nutzer vom System abzumelden.
- Bei der Nutzung des Angebots Sidekick kann neben einer anonymen Nutzung auch eine Anmeldung über die chaynsID (Account) erfolgen. Die im Rahmen der education Version angelegten Accounts (chaynsIDs) sind nicht über die Personensuche innerhalb der Standardversion von chayns auffindbar, sondern ausschließlich innerhalb der Schule. Schülerinnen und Schüler sollen sich daher ausschließlich auf der Seite der education Version mit der chaynsID anmelden.